



Geschäftsbericht  
2012



**VERANT  
WORTUNG**



Gemeinsam  
mehr erreichen

# ZEDACH GRUPPE

ZEDACH  
GRUPPE

Geschäftsbericht der  
ZEDACH eG, Hamm,  
für das Geschäftsjahr 2012  
Herausgegeben zur  
Generalversammlung  
am 5. Juni 2013 in Hamm

Herausgeber:  
ZEDACH eG  
Zentralgenossenschaft des  
Dachdeckerhandwerks

Humpertshof 2  
59069 Hamm

T (02385) 933-102  
F (02385) 933-199

[info@zedach.com](mailto:info@zedach.com)  
[www.zedach.com](http://www.zedach.com)

## Aufsichtsrat und Vorstand

### Vorstand

Horst Böckling  
Brey

Edith Weerd  
geschäftsführender Vorstand der  
DEG Dach-Fassade-Holz eG,  
Hamm



### Aufsichtsrat

#### Vorsitzender

Kurt Krautscheid  
Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
DEG Alles für das Dach eG,  
Neustadt/Wied

#### Stellvertretender Vorsitzender

Peter Schiffel  
Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsmitglied der  
Dachdecker-Einkauf Süd eG,  
Viernheim

#### Aufsichtsratsmitglieder

Dirk Bollwerk  
Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsmitglied der  
DEG Dach-Fassade-Holz eG,  
Rees

Knut Brüggemann  
Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
Dachdecker-Einkauf Ost eG,  
Liebenau

André Büschkes  
Dachdeckermeister,  
Vizepräsident des Zentralverbandes  
des Deutschen Dachdeckerhandwerks,  
Euskirchen

Manfred Feger  
Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG,  
Kronberg

Bernd Kleyer  
Dachdeckermeister,  
Aufsichtsratsvorsitzender der  
Dachdecker-Einkauf Nordwest eG,  
Visbek

Jürgen Henke  
Dachdeckermeister,  
Ehrenmitglied des Aufsichtsrates,  
Hagen



## Dachdecker-Einkauf Nordwest eG

Mittelwendung 2  
28844 Weyhe



### Zweigstellen

Bakum	Minden-Hahlen
Bremerhaven	Oldenburg
Georgsmarienhütte	Stade
Hesel	Weyhe
Meppen	

## Dachdecker-Einkauf Ost eG

Varrentrappstraße 17  
38114 Braunschweig



### Zweigniederlassungen

Altwarmbüchen	Fürstenwalde
Berlin-Biesdorf	Goslar
Berlin-Lichterfelde	Hannover
Berlin-Spandau	Hildesheim
Borna	Leipzig
Boxdorf	Magdeburg
Braunschweig	Massen
Dessau	Schaumburg
Dresden	Wesendorf
Fehrbellin	Wittichenau
Finowfurt	Zorbau

### Verbundunternehmen

Dach-Fassade-Holz Mittelweser GmbH,  
Drakenburg  
Wärme & Schall GmbH, Braunschweig

## Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG

Robert-Bosch-Str. 16  
63128 Dietzenbach



### Zweigniederlassungen

Cölbe/Marburg  
Dietzenbach  
Eichenzell/Fulda  
Miltenberg  
Niederdorfelden  
Rottendorf/Würzburg  
Schotten  
Weiterstadt

### Verbundunternehmen

RECK GmbH, Klein-Winternheim  
Schüssler-Baustoffe GmbH, Rottendorf  
WILHELM GmbH, Wiesbaden

## Genossenschaften und Verbundunternehmen

### Dachdecker-Einkauf Süd eG

Saarburger Ring 25-29  
68229 Mannheim

*Mehr aufs Dach gibt's nicht!*



#### Zweigniederlassungen

Appenweier	Kirrweiler
Augsburg	Mannheim
Bodnegg	March-Hugstetten
Chemnitz	München
Engen	Nürnberg
Freiberg	Oberboihingen
Gröbenzell	Regensburg
Heilbronn	Ulm
Ingolstadt	Villingen-Schwenningen
Kaiserslautern	Worms
Karlsruhe	

#### Verbundunternehmen

CC-Cooperations-Centrale, Mannheim  
Solar-Dacheinkauf GmbH & Co. KG, Mannheim  
Solar-Dacheinkauf Verwaltungs GmbH, Mannheim  
DEK-Pol, PL-Poznan  
STAV-INVEST, CR-Praha

### DEG Alles für das Dach eG

August-Horch-Str. 9  
56070 Koblenz



#### Zweigniederlassungen

Aachen	Gummersbach	Neumünster
Anklam	Hamburg	Prüm
Aßlar	Hamburg-Ost	Rostock
Bad Alexandersbad	Hamburg-Süd	Saalfeld
Bayreuth	Hamburg-West	Schleusingen
Bergisch Gladbach	Heide	Schwerin
Bingen	Hermeskeil	Schwerin-Görries
Bonn	Hof	Siegen
Butzbach	Kiel	St. Ingbert
Cochem	Koblenz	Stralsund
Döbeln	Köln	Trier
Driedorf	Limburg	Vogtland
Ehrenfriedersdorf	Lübeck	Waren
Elmshorn	Ludwigslust	Weidhausen
Erfurt	Mechernich	Wissen
Flensburg		

#### Verbundunternehmen

Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Dolní Rychnov	Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Teplice
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Chomutov	DaCH Park Pucery, CZ-Zásmuky
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Karlovy Vary	DaCH Park Pardubice, CZ-Starý Mátarov
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Kladno Barré	DEG S.à r.l. Tout pour le toit, L-Bettembourg
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Litoměřice	RECK GmbH, Klein-Winternheim
Dachdecker spol. s.r.o., CZ-Horín 82	WILHELM GmbH, Wiesbaden

**DEG Dach-Fassade-Holz eG**

Oberster Kamp 6  
59069 Hamm



**Zweigniederlassungen**

Bochum	Krefeld
Bottrop	Lage
Dortmund	Lüdenscheid
Düsseldorf	Meschede
Essen	Mülheim
Fuldabrück	Münster
Gevelsberg	Paderborn
Göttingen	Solingen
Hagen	Wesel
Hamm	Wuppertal

**Verbundunternehmen**

Dach-Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH, Neuenkirchen

**Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks**

Fritz-Reuter-Str. 1  
50968 Köln



Die deutsche Wirtschaft ist trotz europäischer Wirtschaftskrise im Jahresdurchschnitt 2012 weiter gewachsen, und der Staat erzielte erstmals seit 2007 wieder einen Finanzierungsüberschuss.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) übertraf lt. Statistischem Bundesamt das Vorjahresergebnis um 0,7 %. Im Jahr 2012 erwies sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als widerstandsfähig und trotzte der europäischen Rezession. Die Konjunktur hat sich im zweiten Halbjahr jedoch deutlich abgekühlt. Für 2013 liegen die Wachstumsprognosen zwischen -0,1 % und +2,0 %. Irgendwo dazwischen könnte der Wert liegen, wenn nicht die Euro-Krise wieder eskaliert und die Verbraucher weiter optimistisch bleiben.

**Handwerk**

Die Stimmung im Handwerk ist und bleibt gut. Für 2012 kann mit einem Umsatzanstieg von rund einem Prozent gerechnet werden, und für das Jahr 2013 ist eine ähnliche Steigerung zu erwarten. Sind diese Zahlen auch weit vom Ergebnis im Boomjahr 2011 (+7,2 %) entfernt, so ist von den Betrieben kaum Frust zu vernehmen. Lt. Umfrage des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks sind rund 90 % mit der Geschäftslage zufrieden. 2013 dürften diejenigen Handwerksbetriebe oben mitspielen, die die starke private Nachfrage bedienen und im Bau- und Ausbaugewerbe mitmischen.

**Bauwirtschaft**

Die deutsche Bauwirtschaft erzielte in 2012 ein Auftragsplus von rd. 7 % und einen Umsatzzuwachs von rd. 0,5 %. Auch vor dem Hintergrund eines labilen gesamt-

wirtschaftlichen Umfeldes bleibt sie positiv gestimmt. Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes erwartet für das laufende Jahr 2013 ein nominales Umsatzwachstum von 2 %. Damit stabilisiert sich die Baukonjunktur real auf Vorjahrsniveau.

**Wohnungsbau**

Der Umsatz hat sich hier um 5 % gegenüber 2011 erhöht. Die Zahl der Genehmigungen von neuen Wohnungen stieg im Berichtsjahr um rd. 7 % auf rd. 200.000. Insbesondere der Mehrfamilienhausbau hat bei den Neubaugenehmigungen um 16 % zugelegt. Auch für die Zukunft wird der Wohnungsbau der Wachstumsmotor für das Bauhauptgewerbe bleiben. Dafür sprechen alle wichtigen Rahmenbedingungen. Für 2013 ist ein Umsatzplus von 3,5 % zu erwarten.

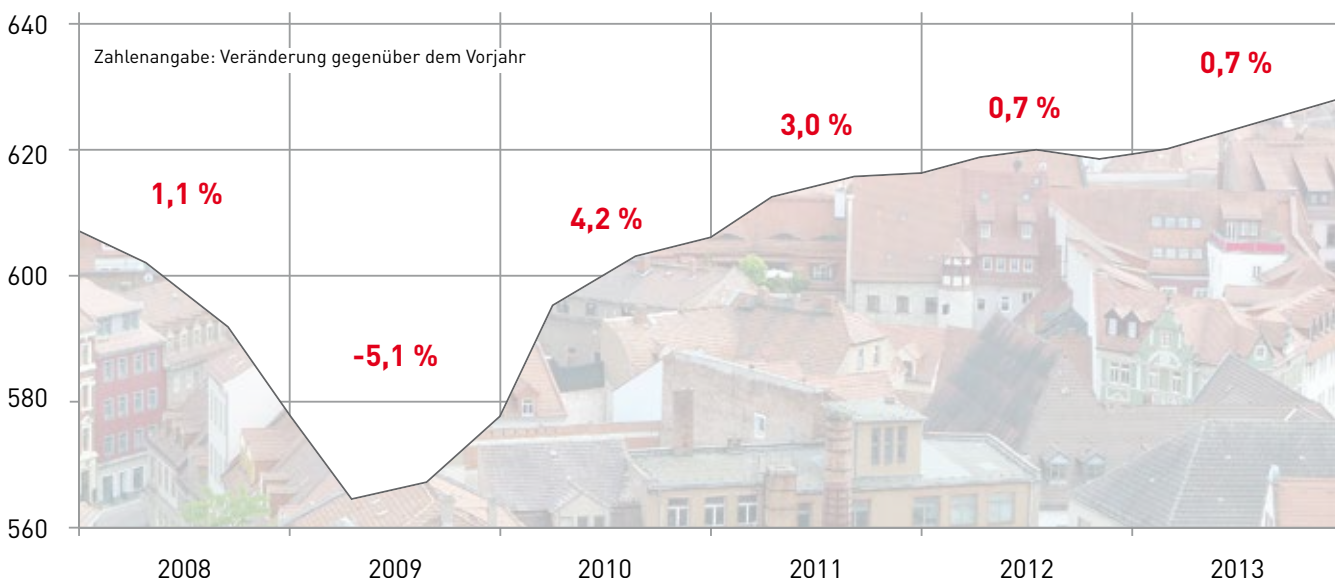
**Wirtschaftsbau**

Im Wirtschaftsbau haben sich Genehmigungen und Auftragseingänge 2012 positiv entwickelt. Bei einem hohen Auftragsbestand von gut 11 Mrd. Euro zum Jahresende dürfte lt. Zentralverband Baugewerbe die Produktion im 1. Halbjahr 2013 schon nahezu ausgelastet sein. Insgesamt stieg der Umsatz in 2012 um 1,4 %. Zum Ende 2013 wird eine Umsatzzunahme von 1 % erwartet.

**Öffentlicher Bau**

Belastet wird die Entwicklung im Bauhauptgewerbe durch die Investitionszurückhaltung der öffentlichen Hand. Trotzdem lagen die Auftragseingänge um rd. 8,5 % über dem Vorjahr. Der Umsatz 2012 verfehlte das Vorjahrsergebnis jedoch um rd. 5,5 %.

**Reales Bruttoinlandsprodukt in Deutschland in Mrd. €**





## Dachdeckerhandwerk

Der Anteil des Dachdeckerhandwerks an den Gesamtbauleistungen (Bauwerk/Neubau) betrug lt. Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) rd. 6 % in 2012. Die Geschäfts- und Auftragslage im Dachdeckerhandwerk verlief in 2012 anhaltend gut, wenn auch die Vorjahreswerte nicht mehr erreicht werden konnten. Die Auslastung erwies sich entsprechend niedriger als in 2011, jedoch immer noch sehr gut gegenüber den weiteren Vorjahren.

Durchschnittlich verteilen sich die Umsatzanteile der Dachdeckerbetriebe auf 47 % für Dachdeckung, 14 % für Bauklempnerarbeiten, jeweils 10 % für Fassadenbekleidungen und für den Einbau von Dachfenstern und Oberlichtern, 9 % für Bauwerksabdichtungen und 6 % für den Einbau von Solaranlagen.

Mit 9 Milliarden Euro Umsatz im Jahre 2011 erwirtschaftete die Branche ein Plus von 12,1 % gegenüber 2010. Dieses Rekord-Ergebnis ist lt. ZVDH vorerst jedoch nicht wieder zu erwarten. Trotz weiterhin starker Nachfrage an Sanierungsarbeiten und Aufträgen im umsatzstarken Segment der privaten Auftraggeber sowie der florierenden Wohnungsbautätigkeit, wird der Umsatz in 2012 das Ergebnis des Vorjahres um ca. 3 % verfehlen. Dagegen rechnet der ZVDH aufgrund von Umfragewerten und guten Rahmenbedingungen für 2013 wieder mit einem leichten Umsatzplus. Neue Marktchancen bieten sich vor allem im Bereich der Energie-Einsparung und Energiegewinnung.

Trotz starken Wettbewerbs und steigender Bau- und Personalkosten dürfte die Ertragslage 2012 dennoch befriedigend ausgefallen sein. Neben der Rekrutierung von Fachkräften bei stark schrumpfender Zahl von Schulabgängern rückt die Erhaltung der Arbeitsfähigkeit älterer Mitarbeiter verstärkt in den Vordergrund.

Ende 2012 waren in den 16 Landesverbänden mit 203 Innungen insgesamt 7.322 Mitgliedsbetriebe (-1 %) verzeichnet. In die Handwerksrolle eingetragen waren zum 30.6.2011 insgesamt 12.180 Dachdeckerbetriebe. Insgesamt waren in 2012 durchschnittlich rd. 65.000 gewerbliche Arbeitnehmer im Dachdeckerhandwerk in Deutschland beschäftigt. 8.400 Lehrlinge (+2,3 %) befanden sich zum 1.1.2013 in einer Ausbildung. Diesem guten Ergebnis steht jedoch ein Rückgang der Neueinstellungen zum Herbst 2012 von 8,5 % gegenüber 2011 gegenüber. Seit 2010 ist ein Rückgang bei den Insolvenzzahlen zu verzeichnen. Waren es im Jahr 2005 noch 400 Betriebe, verringerte sich die Zahl in den letzten Jahren auf durchschnittlich jährlich 260 Betriebe. Lt. ZVDH hat sich die Zahlungsmoral der Kunden nicht verbessert. Ausnahme bilden die privaten Auftraggeber, von denen 65 % ihre Rechnung innerhalb von 2 Wochen begleichen.

## ZEDACH

Die ZEDACH-Gruppe ist das Maß der Dinge im Bedachungshandel. Genossenschaftlich organisiert hat sie mit über 6.000 Mitgliedern eine starke Basis bei den Handwerkern vor Ort. Während die Wettbewerber kommen und gehen oder aber aufgekauft von ausländischen Mischkonzernen ihre Eigenständigkeit verlieren, steht ZEDACH seit den Anfängen 1963 für ein nachhaltiges Wachstum, Verlässlichkeit, Erfahrung und Kompetenz. ZEDACH kann Dach und kennt die Märkte. Deshalb ist ihre Expertise nachgefragt bei den Partnern aus der Industrie.



ZEDACH agiert bundesweit flächendeckend aus einer Hand. Die Industrie kann sicher sein, dass ihre Artikel an jedem Standort laufen – sogar über Deutschland hinaus in den Niederlassungen in Polen, Tschechien und Luxemburg. Das liegt daran, dass die ZEDACH-Gruppe als Zentrale und die sechs rechtlich selbstständigen Einkaufsgenossenschaften dank flexibler, enger Abstimmung einerseits eine gemeinsame Plattform und andererseits kurze Entscheidungswege vor Ort bieten.

Mehr als 130 Niederlassungen, 590.000 Sortimentsartikel und rd. 1,25 Milliarden Euro Umsatz in 2012 verdeutlichen die starke Position des Marktführers. Eine Position, die genutzt wird, um den Mitgliedern optimale Einkaufskonditionen zu bieten und sie generell nach Kräften zu fördern. ZEDACH versteht sich als Dienstleister und Problemlöser über den Einkauf und Verkauf von Bedachungsartikeln hinaus. Im Dreieck von Handwerkern, Industrie und Innungen ist die ZEDACH-Gruppe die Drehscheibe und das Schwungrad. Gute Vernetzung und das Ohr vor Ort in den Betrieben, ermöglichen schnelles Reagieren auf Markttrends und diese selber zu setzen. Eine Vielzahl von Unternehmen profitiert heute von der eigenen Handelsfunktion und der daraus resultierenden Stärke der ZEDACH im Markt.

### ZEDACH-Warenwirtschaft

Im Bereich der ZEDACH Warenwirtschaft werden die Rahmenbedingungen im Interesse der Dachdeckerbetriebe so gestaltet, dass den Marktbedingungen optimal begegnet werden kann. Mit den Lieferanten der Gruppe verhandelte Konditionen schaffen klare Markttransparenz und sorgen für den erfolgreichen Absatz der Produkte am Markt. Die Zusammenarbeit mit der ZEDACH-KDS sorgt darüber hinaus für direkte Unterstützung beim Ausbau des Dach-Daten-Pool (DDP).



### ZEDACH-IT

Für die ZEDACH-IT (Informations-Technologie) stand das Geschäftsjahr 2012 im Wesentlichen unter den möglichen Auswirkungen eines Ausstiegsszenarios beteiligter Genossenschaften. Dadurch konnten einige Projekte nicht wie geplant weitergeführt werden. Die Lage hat sich Anfang 2013 durch ein gemeinsames Commitment der Beteiligten entspannt. Somit ist wieder Planungssicherheit gegeben. Schwerpunkte für 2013 sind die Projekte:

- Auftrags erfassung
- Retourenmanagement
- Mobility
- OBIS

### ZEDACH-KDS

Seitens ZEDACH-KDS, Katalog- und Daten-Service, wurde in 2012 die Katalogserie „Volles Programm“ mit dem Waren- und Werkzeugkatalog wieder aufgelegt. Aus einer Auswahl von rund 550 Industriepartnern werden darin Produktmaterialien umfassend präsentiert. Die Zusammenarbeit mit dem Dach-Daten-Pool, bei dem die KDS als einziger Dienstleister fungiert und für

den sie die Warenwirtschaftsdaten zur Verfügung stellt, wurde weiter ausgebaut. Den Mitgliedern stehen ca. 590.000 Artikel Daten zur Verfügung, die alle von einem externen Dienstleister auf Gefahrgutartikel überprüft und, falls notwendig, als solche gezeichnet werden. Das vom Hersteller gelieferte Gefahrgutblatt wird dann direkt an den Artikel angehängt.

### ZEDACH CONCEPT GmbH

## DACHMARKETING

Z E D A C H C O N C E P T

DACHMARKETING bietet für Handwerksbetriebe, Innungen, Industriepartner und natürlich die Genossenschaften der ZEDACH-Gruppe maßgeschneiderte Marketingmaßnahmen. Von der Verkaufsförderung über Werbemittel, Mailings bis hin zum Internetauftritt, zur Imagebroschüre und zum kompletten Kommunikationskonzept. Dazu zählte auch in 2012 der Messeauftritt der ZEDACH bei der DACH+HOLZ in Stuttgart und die Herausgabe des Magazins „Das DACH“. Über das Portal [www.DACHMARKETING.de](http://www.DACHMARKETING.de) werden dem Handwerksbetrieb komplette Kampagnen zu unterschiedlichen Themen angeboten. Plakatwerbung, Postwurfsendung, Broschüren, Anzeigen und Online-Werbemittel sind hier u.a. im Programm.

### BSG

Die BSG, Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft, unterstützt die Handwerksbetriebe in betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Fragen. Sie wurde auf Initiative des Handwerks gegründet und hilft, wenn es u.a. um Betriebs- und Kalkulationsabrechnung, Bilanzen und Finanzbuchhaltung geht.

**BSG**

### DEBAU GmbH

Die DEBAU Versicherungs- und Finanzdienst GmbH ist der ZEDACH-Partner, wenn es um Schadensfälle auf der Baustelle geht. Über 1.500 Kunden profitieren inzwischen von dieser unabhängigen Dienstleistung. Sie können sich auf fundiertes Wissen und faire Preise verlassen.



## ZEDACH und ZVDH



ZEDACH und ZVDH verbindet eine enge gegenseitige Mitgliedschaft. Darüber hinaus sind zahlreiche Innungsbetriebe auch Mitgliedsbetriebe der Genossenschaften. Seitens der Genossenschaften erfolgte auch 2012 die Unterstützung auf regionaler Ebene. Überregional war ZEDACH bei der DACH+HOLZ u.a. beim Internationalen Willkommen und bei der Gemeinschaftswerbung AktionDACH mit finanzieller und personeller Unterstützung dabei.

Den Herausforderungen von Wettbewerb, monopolistischen Strukturen und Abhängigkeit setzt die ZEDACH ein Modell von Kooperation, Selbstständigkeit und regionaler Kompetenz entgegen. Die Mitglieder stehen im Mittelpunkt. Die Devise lautet: eigenständig bleiben, gemeinsam handeln, mehr erreichen.



## Verbraucher sind zuversichtlich

Die Verbraucher gingen zuversichtlicher ins neue Jahr, sagen die GfK-Marktforscher. Der Arbeitsmarkt sei stabil und die Inflation moderat. Folglich steigen sowohl die Einkommenserwartung als auch die Konsumneigung deutlich. Für die Konsumenten tritt die Euro-Krise derzeit eher in den Hintergrund. Trotz der Konjunkturdelle zum Jahresende 2012 wird erwartet, dass sich die wirtschaftliche Lage wieder bessert. Demnach soll die Inflation 2013 moderat ausfallen und die Kaufkraft der Einkommen stärken. Folglich sind die Verbraucher wieder eher bereit, ihr Geld für Haus und Wohnung auszugeben.



## Dachdecker sind gefordert

Das Umfeld für die Wohnungsbauinvestitionen bleibt weiter günstig. Neben niedrigen Finanzierungskosten sprechen auch die niedrigen Anlagezinsen dafür, die „Flucht in die Sachwerte“ weiter anzutreiben.



Die Geschäftserwartungen der Dachdeckerbetriebe für 2013 fallen lt. einer ZVDH-Umfrage sehr positiv aus. Konjunkturprogramme der Bundesregierung, die anhaltende Nachfrage im Wohnungsbau, die Energie-Einsparverordnung und der Trend zu Modernisierung und effizienter Wärmedämmung bieten Voraussetzungen, sich Marktanteile zu sichern bzw. auszubauen. Offenheit gegenüber innovativen Technologien und die Bereitschaft, veränderte Kundenbedürfnisse für sich nutzbar zu machen, sind angebracht. Energieberatung und das Wissen um Förderleistungen spielen ebenso eine Rolle, wie das Angebot der „Leistung aus einer Hand“. Vorteile wird der Betrieb haben, der Dachdeckerarbeiten, Zimmerer-, Klempner-, Trockenbau- und evtl. noch Elektroarbeiten aus einer Hand anbietet, flexibel auf Kundenwünsche eingeht und damit in bestimmten Bereichen wetterunabhängig arbeiten kann. Fast ein Drittel der Käufer in Richtung Modernisierung sowie Dach- und Solartechnologie gehört derzeit zur Generation 50+ und Generation Silber (60+). Vorne mit spielt hier, wer sich auf die Kunden einzustellen vermag, geschult ist und ein hohes Maß an Beratung erbringen kann.

Die Dachdecker-Genossenschaften der ZEDACH-Gruppe unterstützen die Betriebe des Dachbauhandwerks mit dem kompletten Warensortiment, umfassenden Angeboten, kompetenter Beratung und Schulung in allen wichtigen Segmenten.



„Der Erfolg bestätigt uns, dass sich in wesentlichen Wirtschaftsbereichen mit gemeinsamer wirtschaftlicher Selbsthilfe in guten wie in schlechten Zeiten mehr erreichen lässt.“ Mit diesen Worten begrüßte der Aufsichtsratsvorsitzende, Kurt Krautscheid, die Mitglieder der ZEDACH eG zur 49. Generalversammlung am 11. Juni 2012 in Mainz. Er begrüßte ebenso die Entscheidung der Vereinten Nationen, das Jahr 2012 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ auszurufen.

Auch nach dem Rekordjahr 2011 mit Umsatzzuwächsen in zweistelliger Höhe, habe die Gruppe im Berichtsjahr wieder einen nahezu gleichen Umsatz erzielt und so ihr oberstes Ziel, die Förderung wirtschaftlicher Stärke der Betriebe, erfolgreich umgesetzt. Hier zeige sich deutlich, welche wirtschaftliche Sicherheit und Unterstützung die Mitgliedsbetriebe von ihren ZEDACH-Fachgroßhändlern erwarten können.

Die satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Dirk Bollwerk, Rees, Kurt Krautscheid, Neustadt/Wied, und Peter Schiffel, Viernheim, wurden erneut in dieses Gremium gewählt. Für das in 2011 verstorbene Aufsichtsratsmitglied Hans-Jörg Kaul, Fleetmark, wählte die Generalversammlung Knut Brüggemann aus Liebenau für die Dachdecker-Einkauf Ost eG, Braunschweig, in den Aufsichtsrat.

In seiner konstituierenden Sitzung vom selben Tag wurden die Dachdeckermeister Kurt Krautscheid als Vorsitzender sowie Peter Schiffel als Stellvertreter im Amt bestätigt.

Kurt Krautscheid zeigte sich im Hyatt Hotel in Mainz besonders erfreut darüber, den Präsidenten des Deutschen Dachdeckerhandwerks, Karl-Heinz Schneider, sowie den Vizepräsidenten, André Büschkes, begrüßen zu können. Herzlich willkommen hieß er ebenso ZVDH-Geschäftsführer Ulrich Marx, der die Versammlung über interessante Neuerungen zum Thema „Materialgarantien“ informierte.

ZEDACH und ZVDH verbindet eine langjährige gegenseitige Mitgliedschaft, die bis heute gelebt wird, aus der richtungweisende Akzente gesetzt wurden und die klar die Durchsetzung der Interessen des Dachhandwerks zum Ziel hat. Dazu gehören auch die Mitarbeit bei der AktionDACH, die kontinuierliche Teilnahme an der DACH+HOLZ mit der Ausrichtung des „Internationalen Willkommens“ und zahlreiche weitere personelle wie finanzielle Unterstützung.

Die Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand erfolgte in der Generalversammlung in Mainz einstimmig. Kurt Krautscheid sprach allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZEDACH-Gruppe seinen besonderen Dank aus.

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat, den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen entsprechend, die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. In vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurde er sowohl über die Lage des Unternehmens als auch über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat sich dabei mit einem Schrumpfungsszenario der IT-Abteilung und den damit verbundenen möglichen Risiken befasst.

Ein weiteres Thema war die zukünftige fachliche Betreuung der Mitglieder. Die Herausforderungen an den Dachdeckermeister werden weiter wachsen. Für die Genossenschaften gilt es, ihm bei seinen Funktionen als Handwerker, Verkäufer, Unternehmer, Bauphysiker, Marketingexperte, Förderexperte und auf weiteren Feldern den nötigen Halt zu geben. Der Aufsichtsrat begrüßt, dass hier sowohl in personeller als auch in servicetechnischer Hinsicht bundesweit Maßnahmen ergriffen wurden, die den Dachdecker, Zimmerer und Holzbauer durch Schulungen, Seminare, Beratung und Angebotsunterstützung in die Lage versetzen, ganz vorn mitzuspielen.

Die Gespräche innerhalb des Aufsichtsrates und mit dem ZEDACH-Vorstand wurden vertrauensvoll und ergebnisorientiert geführt. Der Aufsichtsrat spricht allen Beteiligten dafür seinen Dank aus.

Die Rechnungsprüfer des Aufsichtsrates haben die Kostenbelege der ZEDACH eG geprüft. Es ergaben sich hierbei keine Beanstandungen.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband e.V. (RWGV) hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmend befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht der ZEDACH eG ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2012 sowie den Lagebericht und schließt sich dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Gleichzeitig erteilt er die Genehmigung zur Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2012 zur Generalversammlung am 5. Juni 2013 in Hamm.

Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat folgende Herren aus:

Knut Brüggemann, Liebenau,  
*satzungsgemäßer Eintritt in die 2013 endende  
Wahlperiode von Hans-Jörg Kaul.*

André Büschkes, Euskirchen

Hierfür sind Neuwahlen vorzunehmen.  
Wiederwahl ist zulässig.

Hamm, im Juni 2013

Der Aufsichtsrat  
gez. Kurt Krautscheid, Aufsichtsratsvorsitzender

## Aktivseite

Geschäftsjahr 2012  
EURVorjahr  
EUR**A. ANLAGEVERMÖGEN****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

1.615.858,00 1.433.685,00

**II. Sachanlagen**

- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken
- Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung

702.195,72 718.309,72  
499.082,00 1.201.277,72 686.794,00**III. Finanzanlagen**

- Beteiligungen
- Geschäftsguthaben bei Genossenschaften
- Sonstige Ausleihungen

10.000,00 10.000,00  
35.301,42 35.208,68  
8.000,00 53.301,42 9.200,00**Anlagevermögen insgesamt****2.870.437,14 2.893.197,40****B. UMLAUFVERMÖGEN****I. Vorräte**

- Fertige Erzeugnisse und Waren

33.956,00 54.900,25

**II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände**

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
- Sonstige Vermögensgegenstände

5.051.189,66 5.656.387,90  
265.513,55 213.331,13  
6.466.105,79 11.782.809,00 6.927.095,61**III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,  
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

2.021.861,51 2.025.127,39

**C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

113.311,20 74.313,57

**SUMME DER AKTIVSEITE****16.822.374,85 17.844.353,25**

Passivseite	Geschäftsjahr 2012		Vorjahr
	EUR		EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Geschäftsguthaben</b>			
1. der verbleibenden Mitglieder		1.588.600,00	1.588.600,00
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	0,00		(0,00)
<b>II. Ergebnisrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	625.000,00		604.000,00
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	21.000,00		(17.000,00)
2. Andere Ergebnisrücklagen	1.561.345,36	2.186.345,36	1.398.892,66
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	162.452,70		(121.597,61)
<b>III. Jahresüberschuss</b>			
		140.870,48	207.008,70
<b>Eigenkapital insgesamt</b>		<b>3.915.815,84</b>	<b>3.798.501,36</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	518.001,00		537.452,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		13.179,90
3. Sonstige Rückstellungen	146.660,70	664.661,70	153.934,52
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	147.130,10		441.390,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.350.087,51		1.022.932,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.103,52		3.346,73
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.737.576,18	12.241.897,31	11.873.615,99
davon – aus Steuern	629.429,73		(786.996,66)
– im Rahmen der soz. Sicherheit	0,00		(0,00)
<b>SUMME DER PASSIVSEITE</b>		<b>16.822.374,85</b>	<b>17.844.353,25</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit 1.1.2012 bis 31.12.2012

	Geschäftsjahr 2012		Vorjahr
	EUR		EUR
1. Umsatzerlöse	5.696.198,94		5.752.014,64
2. Sonstige betriebliche Erträge	440.350,08	6.136.549,02	255.111,69
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren		422.441,86	381.984,52
<b>Rohergebnis</b>		<b>5.714.107,16</b>	<b>5.625.141,81</b>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.621.663,21		1.622.007,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	344.643,39	1.966.306,60	333.768,84
– davon für Altersversorgung	24.146,97		(19.219,35)
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	701.268,24		691.581,08
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.919.547,55	3.620.815,79	2.708.776,74
<b>Zwischensumme</b>		<b>126.984,77</b>	<b>269.007,83</b>
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	115.645,56		109.977,99
– davon aus verbundenen Unternehmen	113.955,04		(108.451,46)
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvorlagevermögens	559,17		230,00
– davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		(0,00)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.861,18		22.691,58
– davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		(0,00)
– davon aus der Abzinsung	2.442,80		(2.815,80)
Zwischensumme (7.-9.)	141.065,91		132.899,57
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.192,88	93.873,03	104.667,30
– davon aus verbundenen Unternehmen	0,00		(0,00)
– davon aus der Aufzinsung	26.280,00		(27.489,00)
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>220.857,80</b>	<b>297.240,10</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		78.032,32	88.071,40
13. Sonstige Steuern		1.955,00	2.160,00
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>140.870,48</b>	<b>207.008,70</b>

Hamm, den 19. April 2013

ZEDACH eG, der Vorstand  
Horst Böckling · Edith Weerd



### A. Allgemeine Angaben

Die Genossenschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes aufgestellt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen. Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die Positionen, die nicht bei der Genossenschaft betroffen sind, nicht aufgeführt.



### B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

- Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.
- Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anlagegegenstände wurden planmäßig linear abgeschrieben.
- Für in 2008 und 2009 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit dem Anschaffungspreis von 150 EUR bis 1.000 EUR wurden Sammelposten gebildet, die über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben werden. Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden geringwertigere Wirtschaftsgüter bis zu einem Anschaffungspreis von 410 EUR voll abgeschrieben und im Anlageverzeichnis als Abgang ausgewiesen.
- Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.
- Die Vorräte wurden in der Regel mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In einzelnen Fällen waren Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich.

- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen bilanziert. Das unverzinsliche Körperschaftsteuerguthaben wurde mit dem abgezinsten Barwert angesetzt.
- Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.
- Rechnungsabgrenzungsposten sind für wesentliche Posten gebildet worden.
- Pensionsrückstellungen wurden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf der Basis der „Richttafeln 2005 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) ermittelt. Sie wurden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 5,04 % abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Künftig zu erwartende Rentensteigerungen werden bei der Bewertung mit 2 % berücksichtigt.
- Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

C. Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch	Zugänge	Abgänge	Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte Geschäftsjahr	Abschreibungen Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle</b>						
Vermögensgegenstände	3.309.238,11	514.463,73	0,00	2.207.843,84	1.615.858,00	332.290,73
	<b>3.309.238,11</b>	<b>514.463,73</b>	<b>0,00</b>	<b>2.207.843,84</b>	<b>1.615.858,00</b>	<b>332.290,73</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden						
Grundstücken	982.270,74	0,00	0,00	280.075,02	702.195,72	16.114,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung						
	2.294.227,38	165.151,51	10.325,50	1.949.971,39	499.082,00	352.863,51
	<b>3.276.498,12</b>	<b>165.151,51</b>	<b>10.325,50</b>	<b>2.230.046,41</b>	<b>1.201.277,72</b>	<b>368.977,51</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Beteiligungen						
	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften						
	40.766,33	92,74	0,00	5.557,65	35.301,42	0,00
3. Sonstige Ausleihungen						
	9.200,00	0,00	1.200,00	0,00	8.000,00	0,00
	<b>59.966,33</b>	<b>92,74</b>	<b>1.200,00</b>	<b>5.557,65</b>	<b>53.301,42</b>	<b>0,00</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>6.645.702,56</b>	<b>679.707,98</b>	<b>11.525,50</b>	<b>4.443.447,90</b>	<b>2.870.437,14</b>	<b>701.268,24</b>



**D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Genossenschaft besitzt keine Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen.

Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen - Sonstige Vermögensgegenstände	43.250	53.144

Bei den Forderungen an Beteiligungsunternehmen handelt es sich um „Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 265.513 EUR (Vorjahr: 213.331 EUR).

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusforderungen enthalten.

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind 720 EUR (Vorjahr 2.772 EUR) Damnum für aufgenommene Darlehen enthalten.

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit:

Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr Geschäftsjahr EUR	bis zu einem Jahr Vorjahr EUR	über 5 Jahre Geschäftsjahr EUR	über 5 Jahre Vorjahr EUR
- gegenüber Kreditinstituten	147.130	294.962	-	-
- aus Lieferungen und Leistungen	1.350.088	1.022.933	-	-
- gegenüber Beteiligungsunternehmen	7.104	3.347	-	-
- sonstige Verbindlichkeiten	10.737.576	11.873.616	-	-

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:  
Grundsschulden, Forderungsabtretungen:  
147.130 EUR.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

In der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusverbindlichkeiten und Warenrückvergütung enthalten.

**E. Sonstige Angaben**

**Mitgliederbewegung**

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2012	7	611
Zugang 2012	0	0
Abgang 2012	0	0
Ende 2012	7	611

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr nicht geändert.

Die Höhe des Geschäftsanteils betrug im Geschäftsjahr 2.600 EUR.

Eine Haftsumme besteht nicht.

**Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:**

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.  
Mecklenbecker Straße 235-239  
48163 Münster



## A. Lagebericht

### I. Geschäft und Rahmenbedingungen

#### 1. Allgemeine konjunkturelle Lage

Die deutsche Wirtschaft ist trotz der europäischen Wirtschaftskrise im Jahresdurchschnitt 2012 weiter gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt übertraf laut Statistischem Bundesamt das Vorjahresergebnis um 0,7 %. Im Jahr 2012 erwies sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen wirtschaftlichem Umfeld als widerstandsfähig und trotzte der europäischen Rezession, auch wenn sich die Konjunktur im zweiten Halbjahr deutlich abkühlte.

#### 2. Branchenentwicklung

Die Euro-Schuldenkrise und das damit einhergehende mäßige gesamtwirtschaftliche Expansionstempo haben bislang nur geringfügig negative Spuren beim Handwerk hinterlassen. Die Nachfrage nach Dienstleistungen im Zuge energetischer Sanierungen und Modernisierungen von Gebäuden und Gebäudeteile sowie im Neubaubereich blieb grundsätzlich hoch. Die angeregte Bautätigkeit lässt sich zum Teil auf fehlende sichere Anlagealternativen und auf die historisch niedrigen Zinsen zurückführen. Daneben deutet die kräftig belebte Nachfrage nach Fördermitteln aus den Programmen „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ der Kreditanstalt für

Wiederaufbau auf ein positives Geschäftsumfeld für die Dachdecker- und Zimmererbetriebe hin.

Der Umsatz im Wohnungsbau hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6 % erhöht. Insbesondere beim Mehrfamilienhausbau nahmen die Neubaugenehmigungen deutlich zu. Auch im Wirtschaftsbau haben sich die Genehmigungen und Auftragseingänge positiv entwickelt. Belastet wird die Entwicklung in der Branche durch die Investitionszurückhaltung der öffentlichen Hand.

Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks geht trotz der weiterhin starken Nachfrage an Sanierungsarbeiten und Aufträgen im umsatzstarken Segment der privaten Auftraggeber sowie der florierenden Wohnungsbautätigkeit davon aus, dass der Umsatz in 2012 das Ergebnis des Vorjahres um ca. 3 % verfehlen wird.

Die Gesamtumsatzerlöse aller Genossenschaften innerhalb der ZEDACH-Gruppe (inkl. in- und ausländischer Tochtergesellschaften) betragen 1,2 Mrd. EUR. Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % (Vorjahr: Anstieg um 14,6 %) verringert.

### 3. Geschäftsverlauf

#### Umsatzentwicklung

	Geschäftsjahr T EUR	Vorjahr T EUR	Veränderung T EUR	Veränderung %
<b>a) Warenumsätze/Sonstiges</b>				
Werbemittel/Sonstige Umsätze	94	22	72	327,27
<b>b) Leistungserlöse</b>				
Katalog- und Daten-Service	800	750	50	6,67
Dienstleistungen im IT-Bereich	4.143	4.129	14	0,34
	4.943	4.879	64	1,31
<b>c) Vermittlungsgeschäfte</b>				
Gruppenbonus	4.398	4.865	-467	-9,60
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>9.435</b>	<b>9.766</b>	-331	-3,39
<b>gewährte Warenrückvergütung</b>	<b>-3.739</b>	<b>-4.014</b>	275	-6,85
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.696</b>	<b>5.752</b>	-56	-0,97

Die Gruppen-Bonieinnahmen entwickelten sich analog der Umsatzentwicklung in der Gruppe.

### Investitionen

Die Investitionen entfallen im Wesentlichen auf Ersatzanschaffungen von Hardware für den Rechenzentrumsbetrieb sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Das vorhandene langfristige Bankdarlehen zur Finanzierung der Investitionen im Rechenzentrum wurde planmäßig getilgt.

### Personalwesen

Die Mitarbeiterzahl betrug durchschnittlich:

	Vollzeit	Teilzeit
Kaufmännische Mitarbeiter	30	2
Gewerbliche Mitarbeiter	-	-
<b>Gesamt 2012</b>	<b>30</b>	<b>2</b>

Außerdem wurde 2012 durchschnittlich ein Auszubildender beschäftigt.

### Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2012 stand für die Abteilung IT im Wesentlichen unter den möglichen Auswirkungen eines Ausstiegsszenarios beteiligter Genossenschaften. Dadurch konnten einige Projekte nicht wie geplant weitergeführt werden. Die Lage hat sich Anfang 2013 durch ein gemeinsames Commitment der Beteiligten entspannt. Somit ist wieder Planungssicherheit gegeben.

Der ZEDACH-Datenpool wurde durch die Abteilung Katalog- und Datenservice weiter fortentwickelt. Ein Schwerpunkt war die Kennzeichnung der Gefahrgutartikel. Die Versorgung der Marktpartner mit diesen Artikelstammdaten wird weiter vorangetrieben.

Die Abteilung Warenwirtschaft sorgt in enger Zusammenarbeit mit der Industrie und den ZEDACH-Einzelgenossenschaften dafür, dass dem Dachdecker- und Zimmererhandwerk das komplette Warensortiment zu marktgerechten Preisen zur Verfügung steht.

### Beurteilung des Geschäftsverlaufes durch den Vorstand

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2012 ist erfreulich verlaufen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist wie in den Vorjahren geordnet.

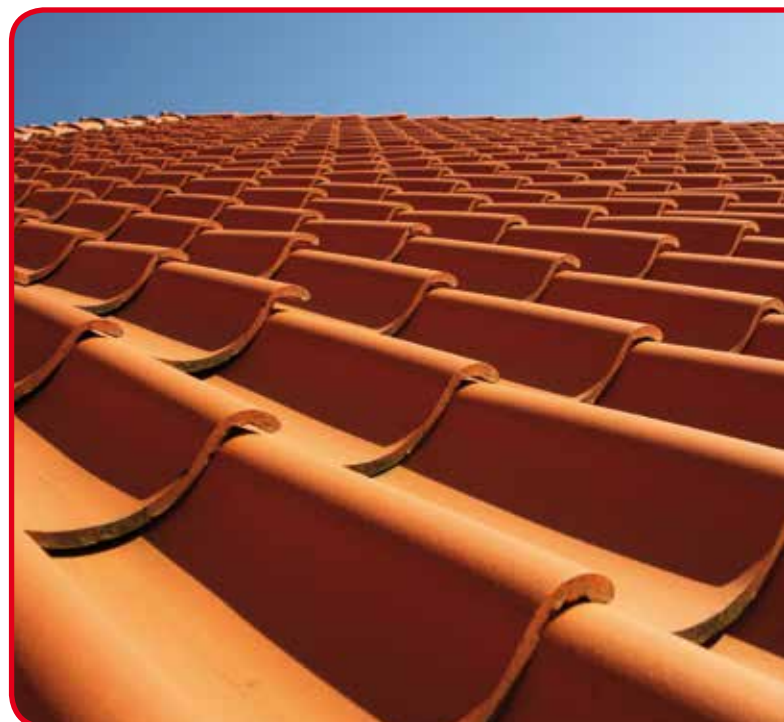
## II. Nachtragsbericht

Nach dem Commitment der am Rechenzentrum beteiligten Genossenschaften sind als Schwerpunkte für 2013 die Projekte Auftragserfassung, Retourenmanagement, Mobility und OBIS vorgesehen. Die Genossenschaften DEG Alles für das Dach eG und DEG Dach-Fassade-Holz eG haben in ihren Geschäftsgebieten in Siegen bzw. Göttingen neue Niederlassungen bezogen. Die Mietverhältnisse mit der ZEDACH eG wurden daraufhin ordnungsgemäß gekündigt. Die ZEDACH bemüht sich derzeit um den Verkauf der Immobilien. Weitere wesentliche Vorgänge mit Auswirkung auf die Darstellung der Lage der Genossenschaft haben sich im neuen Geschäftsjahr bisher nicht ergeben.

### B. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

	EUR
Gesetzliche Rücklage	15.000,00
Andere Ergebnisrücklagen	102.314,48
Dividende	23.556,00
	<b>140.870,48</b>





### „Klappern gehört zum Handwerk“

Und für das Dachhandwerk sind wir mit unserer Agentur die richtigen Ansprechpartner. Unsere Tochter DACHMARKETING – ZEDACH CONCEPT hat sich inzwischen als Spezialagentur für das Marketing rund um das Dach etabliert.

Für die Handwerksbetriebe, Innungen, Industriepartner und natürlich die ZEDACH-Genossenschaften bietet sie maßgeschneiderte Marketingmaßnahmen, von der Verkaufsförderung über Werbemittel und Mailings bis zu Internetauftritten, Imagebroschüren und kompletten Kommunikationskonzepten.

Dazu zählen auch die Konzeption und Realisierung von Messeauftritten wie zur DACH+HOLZ und die Herausgabe des Magazins „Das DACH“ als wichtigem Meinungs- und Informationsmedium für die Branche.

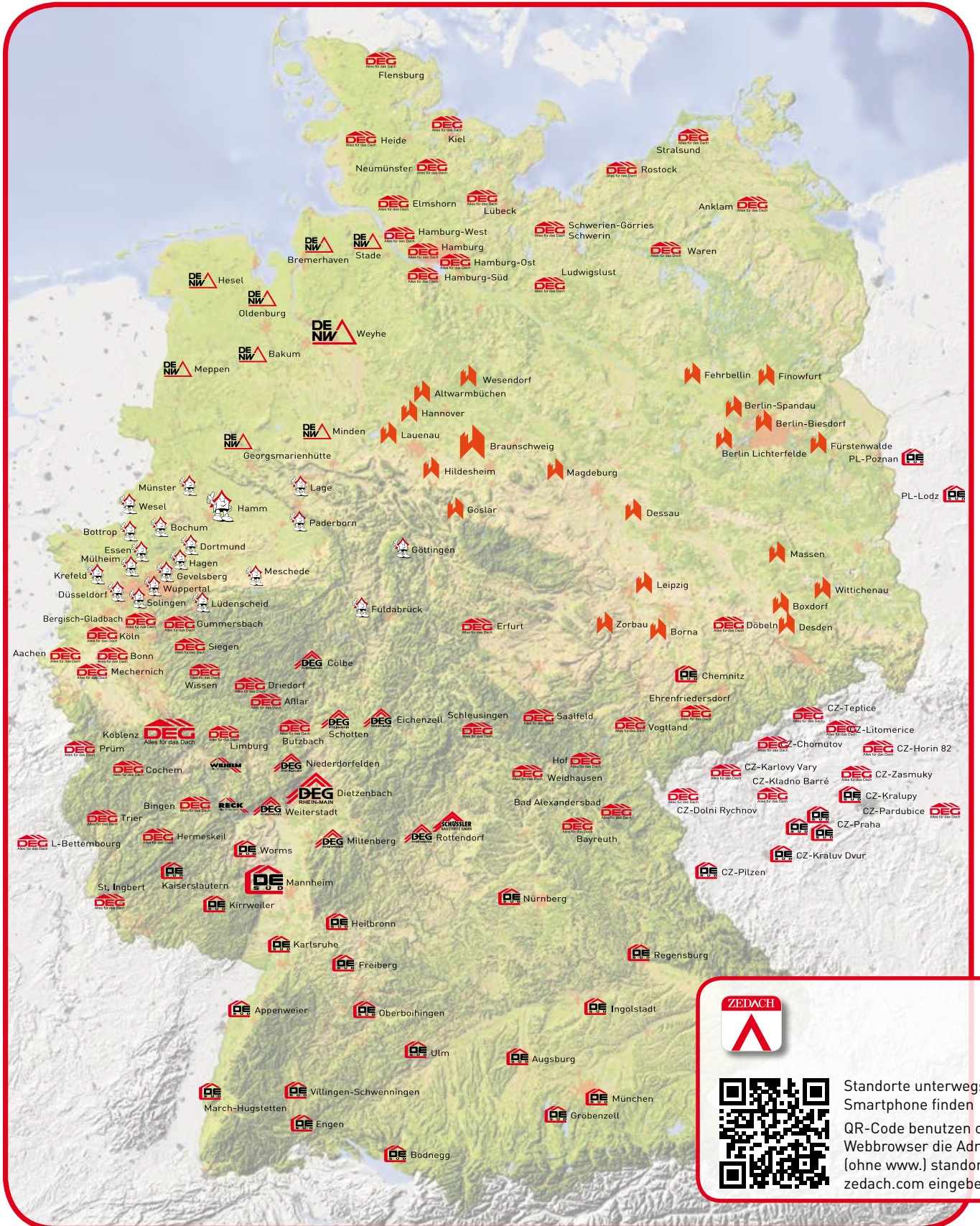
Über unser Portal [www.DACHMARKETING.de](http://www.DACHMARKETING.de) stehen Handwerksbetrieben komplette Kampagnen zu unterschiedlichsten Dachthemen zur Auswahl, inklusive individuellem Logo und Adresseindruck. Von Großplakaten über Postwurfsendungen und Flyer bis zu Broschüren, Anzeigen und Online-Werbemitteln. Und der Clou: Sie können Plakatstellflächen aus einer Auswahl von über 180.000 Flächen bundesweit direkt online buchen, ebenso straßengenaue Postwurfsendungen. Gut für den, der sich sofort registrieren lässt unter [www.DACHMARKETING.de](http://www.DACHMARKETING.de). Unsere Agentur ist fit in Marketing, Grafik, Text und Redaktion und unterstützt Sie in allen Belangen eines modernen und wirkungsvollen Marktauftritts.



**DACHMARKETING**  
ZEDACH CONCEPT



Mehr aufs Dach gibt's nicht!



**ZEDACH**

Standorte unterwegs via Smartphone finden  
QR-Code benutzen oder im Webbrowser die Adresse (ohne www.) standorte.zedach.com eingeben.

ZEDACH eG

Zentralgenossenschaft des  
Dachdeckerhandwerks  
Humpertshof 2 | 59069 Hamm  
www.zedach.com

Finanzen und Administration

Edith Weerd – Vorstand  
Postfach 7202 | 59030 Hamm  
T (02385) 933-102  
F (02385) 933-199  
administration@zedach.com

Warenwirtschaft

Horst Böckling – Vorstand  
Auf Gesetz 15 | 56321 Brey  
T (02628) 987166  
F (02628) 987167  
warenwirtschaft@zedach.com

Informationstechnologie (IT)

Wolfgang Bergmann  
Humpertshof 2 | 59069 Hamm  
T (02385) 9353-0  
F (02385) 9353-99  
it@zedach.com

KDS (Katalog- und Daten-Service)

Egon Hölscher  
Humpertshof 2 | 59069 Hamm  
T (02385) 9207-20  
F (02385) 9207-21  
kds@zedach.com

ZEDACH CONCEPT (DACHMARKETING)

Jean Pierre Beyer  
ZEDACH CONCEPT GmbH  
Holzkoppelweg 21 | 24118 Kiel  
T (0431) 54027-73  
F (0431) 54027-79  
info@dachmarketing.de  
www.dachmarketing.de



QR-Code für  
Smartphones  
zur ZEDACH